



„Welthits für Prinz und Bonna“

Freitag, 12. Februar 2010, 20 Uhr, Beethovenhalle

Robert Stolz	Frühjahrsparade, daraus: "Marsch"
Gerhard Winkler	"Ja, ja, der Chiantiwein"
Franz Lehár	GIUDITTA, daraus: "Meine Lippen, die küssen so heiß", Lied der Giuditta PAGANINI, daraus das Duett "Einmal möcht´ich was Närrisches tun"
Richard Rodgers	Ouvertüre zu "Oklahoma"
Leonard Bernstein	CANDIDE, daraus: "Glitter and be gay"
Max Steiner	Titelmelodie zu dem Film "Vom Winde verweht"
Leonard Bernstein	West Side Story, daraus: "Maria"
John Phillip Sousa	Stars and Stripes Forever, daraus: Marsch

PAUSE

John Williams	Titelmusik zu "Star Wars"
Frederick Loewe	My Fair Lady, daraus: "I should have danced all night", Lied der Eliza
Franz Lehár	Das Land des Lächelns, daraus: "Dein ist mein ganzes Herz"
Nico Dostal	CLIVIA, daraus das Duett "Am Manzanares"
Johann Strauß (Sohn)	Unter Donner und Blitz - Polka schnell op. 324 Schwips-Lied (nach der Annen-Polka op. 117)
Francesco Sartori	"Time To Say Goodbye"
Fred Raymond	Ouvertüre zu "Maske in Blau"

Elena Fink, Sopran
Lucian Krasz nec, Tenor
Bernhard Hoëcker, Moderation
Beethoven Orchester Bonn

Peter Falk, Dirigent

Elena Fink studierte an der Musikhochschule in Karlsruhe und Köln. Sie verfolgt eine rege Konzert- und Aufnahme­­tätigkeit mit verschiedenen Deutschen Orchestern unter Dirigenten wie Peter Falk, Cornelius Meister, Hans E. Zimmer, Siegfried Kurz, Toshiyuki Kamioka, Jörg Färber, Werner Stiefel und Hermann Max. Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wirkte sie an einem Konzert des SWR in Kaiserslautern mit, das live im Radio übertragen wurde.

Lucian Krasz­­nec wurde 1981 in Rumänien geboren und studierte an der Hochschule für Musik in Würzburg Gesang bei Cheryl Studer. Ergänzend besuchte er Lied- und Meisterkurse bei Christian Elsner, Gerold Huber, Ruth Ziesak und Anna Reynolds. 2006 war Lucian Krasz­­nec Stipendiat der Internationalen Richard Wagner Gesellschaft und von Rotary International, 2007 Preisträger des Armin Knab Liedwettbewerbs. 2008 gewann er den Franz Völker Preis und ein Stipendium der Richard-Strauss-Gesellschaft.

Bernhard Hoëcker ist Schauspieler, Komiker und Moderator. Bekannt wurde Hoëcker vor allem durch die Parodiesendung Switch. Er besuchte das Clara-Schumann-Gymnasium in Bonn und studierte Volkswirtschaftslehre an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Von 2001 bis 2003 war er Mitglied beim Bonner Improvisationstheater „Die Springmaus“.

Peter Falk gehört zu den wenigen Dirigenten, die im Bereich der E-Musik und Oper einen ebenso hervorragenden Ruf genießen wie bei der Interpretation der so genannten „heiteren Muse“. Peter Falk begann seine musikalische Karriere am Stadttheater Koblenz und wechselte kurze Zeit später an das Staatstheater nach München. Nach seinem Wechsel an die Oper Frankfurt dirigierte er dort nahezu das gesamte Opernrepertoire. Peter Falk ist gern gesehener Gastdirigent im In- und Ausland. Im Rahmen der Udo-Jürgens-Europatournee dirigierte er 1986 das hr-Sinfonieorchester.

<p>Die Daxe spendieren uns e Fessspillhaus</p> <p>La Ola oder Diamant , kütt hoffentlich bald raus Die Lück, die frore sech, wat dat wohl koss: Jeschenpaket met Schlöppche dran, su kütt et met der Poss</p> <p>Jroßbaustellen he en Bonn, sin immer schwer en Brass die ein wor plötzlich pleite, die andere klätschnaas Der Oberbürgermeister hät sich jetz usjedach De Büjerschaß wed vür däm Bau zom Fessspillhaus befrach</p> <p>Jetzt kumme de Vereine un jevven sich do dran Wat su e herrlich Fessspillhaus janz onbedink möht han Ein jeglicher Verein scheck dem OB ne Breef, Wie wed he se blos widder loss , die Jeister, die he reef</p> <p>Die Daxe...</p> <p>Ne Karnevalsverein will em Foyer an lange Thek De Kleinjärtner am Einjang a schön jroß Bloomebeet De Schwimmsportfründe wünsche sech Dusche für de Paus De Baskets vun de Telekom ne Fitnessraum em</p>	<p>De Baskets vun de Telekom ne Fitnessraum em Haus</p> <p>Der Ruderclub , dä will janz jän ne Bootsanlejer han Der Käjelclub ist sellevsverständlich für an Käjelbahn Ne Landeplatz für Hubschrauber der Jrenzschutz noch bestellt, dä kütt noch op et Daach, denn et koss jo nit de Welt</p> <p>Die Daxe...</p> <p>Bejeisterung der Büjerschaß, die es jetz schwer entfach Die Phantasie spreng alle Jrenze, wä hät dat jedach De Architekter raufen sech ihre letzte Hoor <i>Bes dä ganze Quatsch jebaut, verjon noch 100 Jahr</i></p> <p>Mer Musiker sin janz jespant, wie he dat Spill usjeit Ne weltklasse Konzertsaal wör unser jrößte Freud <i>Ehr leve Lück mer roden üch, stemp jo nur richtich av,</i> sons schwemp dat schöne Fessspillhaus janz flöck der Ring erav</p> <p>Text: Volker Kriegsmann Arrangement: Michael Barfuß</p>
--	--